

IN EINEM UNSCHEINBAREN GESCHÄFT SCHLUMMERT DAS GRÖSSTE SCHRAUBENLAGER DES HAFENS

„Geh' zu Meyer, DA kriegst Du das!“

Es gibt Geschäfte, da scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Die Ware hängt zur Besichtigung an der Wand und hinter dem Tresen steht ein Verkäufer, der ein offenes Ohr für deine Probleme hat. Zwei Muttern für eine Spezialschraube? Aus Edelstahl? Kein Problem. Wenige Minuten später ist das Teil da – für ganze 30 Cents. Dass solche

Läden trotzdem existenzfähig sind, beweist die Otto Meyer GmbH in Wilhelmsburg. In der Hafenvirtschaft ist Schrauben-Meyer längst eine Institution: „Geh' zu Meyer, da kriegst du alles“, ist eine gängige Redewendung bei Werften und Stauereien. Die meisten sind zudem nur einen Steinwurf weit entfernt.



Susanna Fiebig in ihrem Reich: Weit über 25.000 verschiedene Artikel lagern in den engen Regalen

Vor gut 90 Jahren eröffnete die Firma am Vogelhütendeich als Kolonialwarenhandel. Doch schon nach wenigen Jahren wechselte das Sortiment in Eisenwaren. Und nach der großen Sturmflut 1962 auch der Firmensitz in die Neuhofer Straße in Wilhelmsburg, was sich im Nachhinein als Glückgriff erwies, denn von hieraus ist es nur einen Steinwurf weit zu den größten Kunden. Und das sind eben Schiffbauer und Containerreparaturbetriebe. Seit 22 Jahren ist das Geschäft nun im Eigentum von Klaus-Dieter Fiebig und seiner Tochter Susanna, die auch das Un-

ternehmen führt. „Ich bin mit dem Geruch von Eisen und Messing groß geworden“, erzählt sie. Eigentlich habe sie ja Theologie studiert, doch dann auf Bitten des Vaters zunächst ein wenig widerwillig eine Lehre im hauseigenen Betrieb begonnen.

Nach außen altmodisch, im Inneren top modern

Kaum fertig damit, begann sie auch schon, den Betrieb zu leiten. Und das mit Erfolg. „Nach außen sind wir altmodisch, im Hintergrund sind wir aber top modern“,

berichtet sie weiter. Über 10.000 Artikel sind bereits im Internet bestellbar. Das sind rund 40 Prozent des gesamten Portfolios. Alles, was irgendwie mit Schiffbau zu tun hat, gibt es hier. Und das ständig ab Lager. Einige Artikel liegen zwei Jahre lang in den Regalen auf 700 Quadratmetern. „Dann kommt Freitagnachmittag jemand und braucht gleich fünf Stück davon und ist völlig selig, dass wir es vorrätig haben“, so Susanna Fiebig weiter.

Die Laufkundschaft stellt trotz aller elektronischen Verkaufshilfen immer noch die größte Klientel

dar. Sechs Mann arbeiten ständig hinter dem Tresen. „Wer bei uns beschäftigt ist, bleibt immer lange“, berichtet Klaus-Dieter Fiebig. „Vor der Einstellung fragen wir auch immer, ob derjenige bereit ist, den Rest seines Lebens etwas zu lernen.“

Umstellung auf EDV war die größte Herausforderung

Denn langweilig werde es nie, ergänzt seine Tochter. Die Technik mache ja auch nicht halt.

Die größte Herausforderung der letzten Jahre sei die Umstellung



Hinter dem Tresen bedienen bis zu sechs Mann gleichzeitig

auf EDV gewesen. Angesichts des gigantischen Lagers dauerte es fast zehn Jahre, jeden Posten mit einem Strichcode zu versehen und zu katalogisieren. „Da die meisten Mitarbeiter mehrere Jahrzehnte bei uns beschäftigt sind, hatten alle die Standorte im Kopf“, sagt Susanna Fiebig.

Auch Buttermilchseife lagert im Regal

Manche Dinge im Lager werden heute schon gar nicht mehr hergestellt. Da liegen Exoten wie Buttermilchseife oder auch Schließanlagen für etliche Mehrfamilienhäuser, deren Vermieter Großkunde ist. Insgesamt 1.400 feste Abnehmer sind gelistet. Deshalb hat Otto Meyer auch keinen Außendienstmitarbeiter, der Neukunden akquiriert. Viele davon bestellen nur noch online.



Wenn's mal etwas handfester sein soll

Dennoch lieben die Fiebigs auch das gute alte Hanseatische. Deshalb haben sie das Sortiment von Wilhelm Kelle übernommen. Das Traditionshaus unweit des Spiegel-Gebäudes musste nach 77 Jahren schließen, weil einer der beiden Betreiber mit 82 Jahren verstorben war. Rund 1.000 neue Artikel wie

DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

Gegründet: 1919

Firmensitz: Neuhofer Straße 25 (seit 1963)

Mitarbeiter: 24

Artikel im Sortiment: 25.000 (ständig im Lager)
10.000 (über Internet bestellbar)



Das Firmengebäude in der Neuhofer Straße sieht ein wenig unscheinbar aus

Plomben, Bänder und Probenbedarf ergänzen nun das Portfolio.

Altes Ladenregal aufgekauft und wieder aufgebaut

Auch eines der beiden alten Ladenregale mit Dutzenden von hölzernen Schubfächern von W. Kelle wurde abgebaut und soll nun im Geschäft einen (voll funktionsfähigen) Ehrenplatz erhalten.

Immer wieder kommt es vor, dass die Fiebigs Dankesbriefe von zufriedenen Kunden erhalten. Nicht nur wegen der prompten und kompetenten Bedienung, son-

dern weil sich Otto Meyer auch noch diesen alten Seemannsflair leistet. Bei all dem leicht rummeligen Äußeren ahnt kaum einer, dass man hier auch neuste High-Tech bestellen kann. Denn bestimmte Zusatzteile lässt Otto Meyer sogar anfertigen. Großkunden wie MAN Diesel, Wärsilä oder Blohm & Voss ordern wie selbstverständlich. Denn schließlich kriegt man bei Schrauben-Meyer alles.

Matthias Soyka

Weitere Informationen unter:
otto-meyer.de